

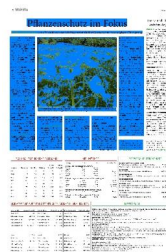
Pflanzenschutz im Fokus

Profiabend Ackerbau / Am 5. Juli treffen sich die Ackerbauprofis am Strickhof Lindau zu einer gross angelegten Flurbegehung.



Untersaaten tragen zur Bodenqualität bei und senken das Erosionsrisiko. In Kombination mit Hacken ist die Untersaat auch eine Möglichkeit der Unkrautbekämpfung.

(Bild Strickhof)



LINDAU Neben produktions-technischen Herausforderungen ist der Pflanzenschutz auch politisch ein Thema. Sei es im Rahmen des Massnahmenplanes Pflanzenschutz oder mit Blick auf die Reduktion von Drift und Abschwemmung. Deshalb setzt die gross angelegte Flurbegehung vom 5. Juli am Strickhof in Lindau unter anderem einen Schwerpunkt in diesem Bereich.

Theorie und Praxis

Am Profiabend Ackerbau wird der Pflanzenschutz in den Kulturen Mais, Sonnenblumen, Getreide und Körnerleguminosen beleuchtet. Gleichzeitig wird in den einzelnen Kulturen auch auf das Sortenspektrum oder die Düngung eingegangen. Dabei können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Theorie und Praxis vor Ort betrachten und diskutieren. Dazu bieten folgende vier Posten Gelegenheit:

Applikation von Fungiziden: Im Zentrum des Postens Fungizide und deren Applikationstechnik stehen Flachstrahl- und Doppelflachstrahl Düsen. In Abhängigkeit der Bestandesdichte und des Fungizids kann die Wirkung besser oder schlechter ausfallen. Wenn möglichst tief in den Bestand hinein eine Benetzung erreicht werden will, zum Beispiel für die Mehlaubekämpfung, eignet sich die Flachstrahl Düse besser. Sollen hingegen besonders Fahnenblatt und Ähren geschützt werden, empfiehlt sich die Doppelflachstrahl Düse.

Unkrautbekämpfung: Nebst den gängigen Herbizidstrategien in den beiden Kulturen Mais und Sonnenblumen werden auch altbewährte mechanische Verfahren verglichen. Grundsätzlich

ist Hacken als mechanische Unkrautregulierung bekannt. Nicht ganz so vertraut sind hingegen die Kombinationen von Hacken und Untersaat oder Hacken und Bandspritzen.

Verunkrautung unterdrücken: Mit der Untersaat soll besonders die Verunkrautung zu Beginn und innerhalb der Reihen unterdrückt werden. Sobald die Kultur dann gross genug ist, bei Mais ab dem 4-Blatt- und bei Sonnenblumen ab dem 6-Blatt-Stadium, werden mit einem Hackdurchgang Teile der Untersaat wie auch allfälliges Unkraut reduziert.

Wachstum fördern: Mit dem Hacken wird das Maiswachstum gleich mehrfach gefördert. Zwar stellt auch eine Untersaat eine gewisse Konkurrenz gegenüber der Kulturpflanze im Kampf um Licht, Wasser und Nährstoffe dar. Wird diese aber durch das Hacken reduziert, steigt die Konkurrenzkraft der Kultur. Zudem wird die Mineralisierung gefördert, wodurch die Pflanzen einen Wachstumsschub erfahren. In trockenen Jahren kann das Hacken schliesslich durch Brechen der Kapillaren die Wasserspeicherung erhöhen.

Grundlage Boden

Seit diesem Jahr wird die Erosionsregelung agrarpolitisch umgesetzt. Dabei gehören Mais und Sonnenblumen mit den breiten Reihenabständen und der eher langsamen Jugendentwicklung zu den erosionsanfälligen Kulturen. Zur Verhinderung von Erosion kann beispielsweise auf reduzierte Bodenbearbeitung gesetzt werden. Der beste Schutz wird

jedoch ganz klar von einem bewachsenen Boden erbracht. Dazu kann eine Untersaat beitragen.

Diese bringt allerdings auch Herausforderungen mit sich. Für einen effizienten Erosionsschutz ist es wichtig, dass die Untersaat möglichst rasch aufläuft und den Boden bedeckt. Gleichzeitig muss aber auch die Kulturpflanze noch eine Chance haben und darf nicht komplett durch die Untersaat unterdrückt werden. Daher eignen sich besonders kleinwüchsige Arten wie Perser- oder Erdklee. Auf Gräser sollte hingegen wegen der Konkurrenz besser verzichtet werden. Der Einsatz von Leguminosen bringt auch den Vorteil mit sich, dass zusätzlich Stickstoff aus der Luft gebunden wird. Besonders bei Mais ist eine zusätzliche N-Quelle erwünscht.

Körnerleguminosen

In den letzten Jahren wurde wieder vermehrt auf den Anbau von Eiweisserbsen und anderen Körnerleguminosen gesetzt. Deren positive Eigenschaften für die gesamte Fruchtfolge tragen zu einem verstärkten Anbau bei. Im Rahmen der Flurbegehung werden neben der Sortenwahl aktuelle Anbautechniken wie eine N-Düngung zum Start oder die Herbizidbehandlung besprochen.

Neben dem fachlichen darf der gesellige Teil nicht zu kurz kommen. Nach der Flurbegehung ist in der Festwirtschaft für das leibliche Wohl gesorgt.

Daniel Widmer, Strickhof

Datum: 23.06.2017

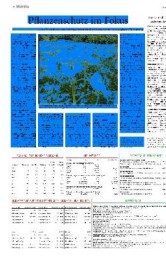
BAUERNZEITUNG

OSTSCHWEIZ/ZÜRICH

Hauptausgabe

Bauernzeitung
8408 Winterthur
052/ 222 77 27
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'268
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 16
Fläche: 60'643 mm²



Kanton Zürich
Baudirektion

Auftrag: 1088177
Themen-Nr.: 540.003

Referenz: 65804954
Ausschnitt Seite: 3/3

Profiabend Ackerbau, 5. Juli,
19 Uhr, Strickhof Lindau. Für Fragen
und Auskünfte: Martin Bertschi,
Tel. 058 105 98 76. Weitere Infos:
www.strickhof.ch